

# Vorbericht zur Haushaltssatzung 2019 der Gemeinde Mölschow

## **Allgemeines zur Gemeinde Mölschow**

Die Gemeinde Mölschow hat mit ihren Ortsteilen Bannemin und Zecherin, wegen der Nähe zur Ostsee wie auch zur Stadt Wolgast und nicht zuletzt auf Grund der herrlich ruhigen Lage und der Ursprünglichkeit der durch die Flora und Fauna geprägten Peenemündung, eine rasante Entwicklung vollzogen. So ist es gelungen, die Zahl der Einwohner ab dem Jahr 1992 (645 Einwohner) bis zum 31.12.2010 auf 808 Einwohner zu erhöhen. Die Einwohnerzahlen sind schwankend und hatten im Jahr 2002 mit 866 ihren Spitzenwert erreicht. Aktuell hat die Gemeinde 795 Einwohner.

Inzwischen sind viele Ferienunterkünfte modernisiert und neue hinzugekommen, so dass sich auch dieser Wirtschaftszweig mit entwickelt hat.

Neben den drei landwirtschaftlichen Betrieben, dem Reiterhof in Bannemin sowie dem in Zecherin befindlichen Hafen sind in der Gemeinde im Wesentlichen Kleinunternehmer angesiedelt. Die Regionalgesellschaft als ehemals große Einrichtung befindet sich aktuell in der Liquidation. Die Gemeinde Mölschow ist aus der Gesellschaft 2017 ausgetreten.

Auf dem Gelände des ehemaligen Erlebnisbereichs ist ein Dino-Park als touristische Attraktion entstanden.

## **Haushaltssituation**

Der Haushalt der Gemeinde wird unterjährig in 2018 ausgeglichen werden können. Jedoch bestehen noch Verlustvorträge aus den Vorjahren.

Im Ergebnishaushalt wird mit einem Ergebnis von 0 € und im Finanzhaushalt mit einem Defizit von 1.100 € gerechnet. Dies ist eine Verbesserung zum Vorjahr von ca. 43.100EUR.

Kreditaufnahmen plant die Gemeinde in 2019 weder für Investitionen, noch für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Die liquiden Mittel zum 01.01.2019 in Höhe von ca. 139.000 EUR werden jedoch durch das laufende Geschäft um 46.900 EUR erhöht. Abziehen sind die Tilgungsleistungen von 48.000 EUR, sowie die investiven Auszahlungen (saldiert) von 89.300 EUR. Dadurch sinken die liquiden Mittel zum Jahresende auf 51.300 EUR.

Die freiwilligen Aufwendungen machen nur ca. 1% der Gesamtaufwendungen aus. Insbesondere die großen Umlageverpflichtungen für die Kreisumlage, seit 2015 noch verschärft durch die Altfehlbetragsumlage, die Amtsumlage, die Umlagen an Schulen und Kindertagesstätten belasten den gemeindlichen Haushalt enorm. Da der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung der Vorträge erreicht ist und der Ergebnishaushalt ausgeglichen ist, wird auf die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts verzichtet. Die Regelungen hierzu gelten jedoch bis zum vollständigen Abbau der Verlustvorträge fort.

## **Vorhaben in 2019 - Insbesondere Investitionen**

Aufgrund der angespannten Haushaltslage plant die Gemeinde Mölschow nur 1 wesentliche Investition. Nach der Geschäftsaufgabe durch die Regionalgesellschaft wurde zunächst der Umbau des Gutshaus zur Kindertagesstätte geprüft. Mittlerweile ergibt sich auch die Notwendigkeit zur Unterbringung des Bauhofs. Durch den erweiterten Platzbedarf prüft die Gemeinde aktuell die Errichtung eines multifunktionalen Gebäudes an anderer Stelle.

Der Neubau ist nur unter Zuhilfenahme von Zuwendungen möglich.

Diese wird nach aktuellen Auskünften frühestens für 2020 beschieden. In 2019 muss die Gemeinde hierfür die Genehmigungsplanung erstellen lassen.

Daneben soll der Zaun am Friedhof erneuert werden, sowie in einem ersten Schritt die Sanierung des kommunalen Wohnraums auf die Agenda der Gemeinde, um auch künftig vermietbaren Wohnraum anbieten zu können.

Nach der Fertigstellung der Dorfstraße in Zecherin. fließen hierfür in 2019 die Anliegerbeiträge zurück, sodass bei den investiven Zahlungen ein negativer Saldo von 86.900 EUR entsteht. Daneben sollen in der Gemeinde zwei Löschwasserbrunnen an der Zinnowitzer Straße (2019) und im Mölschower Weg (2020) errichtet werden, um diese Bereiche entsprechend mit Löschwasser zu versorgen. Für den Finanzplanungszeitraum ab 2021 sind neben dem Neubau des Multifunktionsgebäudes keine weiteren Investitionen geplant.

Da die Haushaltslage angespannt ist, muss in der Folgezeit eine Einzelfallentscheidung zu möglichen Investitionen getroffen werden.

Die im Detail geplanten Maßnahmen 2019 sind anliegend beigefügt.

Weiter wird an der Trauerhalle eine Fassadensanierung notwendig. Diese belastet das laufende Geschäft mit ca. 6.000 EUR.

Auch bestehen erhöhte Aufwendungen im Bereich der Wohnungsverwaltung, da sowohl Sanierungen in einzelnen Wohnungen als auch bei den Außenanlagen notwendig werden.

Insgesamt orientiert sich der Bereich der laufenden Ein- und Auszahlungen an den Vorjahreswerten und den fixen Sätzen der Pflichtumlagen.

Zinnowitz, den 23.11.2018

gez.

Marco Biedenweg  
Leiter Kämmerei

## **Anlagen:**

- Statistische Auswertungen / Übersichten zur Gemeindeentwicklung
- Entwicklung der wichtigsten Erträge/Einzahlungen sowie der Aufwendungen/Auszahlungen
- Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)
- Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge
- Entwicklung der wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre
- Übersichten und Erläuterungen zu Investitions- und Kassenkrediten
- Entwicklung des Eigenkapitals und der Sonderposten
- Übersichten zu den freiwilligen Leistungen
- Übersicht zu Beteiligungen
- Einschätzung zur Leistungsfähigkeit
- Haushaltsvermerke zu den Deckungskreisen und der Zweckbindung